



Produkthaftungsgesetz (ProdHaftG)

- Zweck: Verschuldensunabhängige Haftung des Herstellers für Folgeschäden von fehlerhaften Produkten
- Anspruchs konkurrenz zu §§ 823 ff., vgl. § 21 Abs. 2 ProdHaftG

Anspruch aus § 1 Abs. 1 ProdHaftG

I. Anwendbarkeit des ProdHaftG

- (+), wenn Produkt seit 09.12.2026 in den Verkehr gebracht wurde, § 23 ProdHaftG
für Produkte, die seit 01.01.1990 bis 08.12.2026 in den Verkehr gebracht wurden, gilt ProdHaftG a.F.

II. Voraussetzungen („haftungsbegründender Tatbestand“)

1. Rechts(gut)verletzung

- a) **Leben**, § 1 Abs. 1 Nr. 1 ProdHaftG
- b) **Körper/Gesundheit**, § 1 Abs. 1 Nr. 1 ProdHaftG
- c) **Sachbeschädigung, aber gem. § 1 Abs. 1 Nr. 2 ProdHaftG nur, wenn:**
 - es sich nicht um das fehlerhafte Produkt selbst handelt
 - oder um eine Sache handelt, die ausschließlich für berufliche Zwecke verwendet wird.
- d) **Daten**, die nicht für berufliche Zwecke verwendet werden, § 1 Abs. 1 Nr. 3 ProdHaftG

2. Verursacht durch den Fehler eines Produkts

- a) **Produkt i.S.v. § 2 ProdHaftG**
 - alle beweglichen Sachen, einschließlich Rohstoffe, Elektrizität, Software und digitale Konstruktionsunterlagen
Ausnahme: freie Software und Open-Source-Software, die außerhalb einer Geschäftstätigkeit entwickelt und bereitgestellt wird
 - nicht: Arzneimittel (§ 21 Abs. 1 ProdHaftG)
- b) **Produkt hat Fehler i.S.v. § 7 ProdHaftG**
 - es gilt ein „sicherheitsrelevanter“ Fehlerbegriff
 - Beurteilungszeitpunkt: Inverkehrbringen oder Inbetriebnahme, § 8 Abs. 1 ProdHaftG; bei weiterer Kontrolle – z.B. durch Updates: Verlassen der Kontrolle des Herstellers, § 8 Abs. 2 ProdHaftG

c) Kausalität

3. Tauglicher Anspruchsgegner = Hersteller

- **Endprodukthersteller**, § 3 S. 1 ProdHaftG
- **„Quasihersteller“**, § 3 S. 2 ProdHaftG
- **Komponentenhersteller**, § 4 Abs. 1 ProdHaftG
- **Person, die wesentliche Änderungen des Produkts vornimmt**, § 5 ProdHaftG
- **Importeur, Beauftragter** § 10 ProdHaftG
- **u.U. Fulfilment-Dienstleister**, § 11 ProdHaftG, oder **Lieferant**, § 12 ProdHaftG, sowie **Anbieter einer Online-Plattform**, § 13 ProdHaftG

4. Kein Haftungsausschluss gemäß § 9 ProdHaftG

Im Übrigen Haftung unabdingbar, § 18 ProdHaftG!

III. Rechtsfolgen („haftungsausfüllender Tatbestand“)

Ersatz des durch die Rechts(gut)verletzung zurechenbar verursachten Schadens

1. Schaden (Differenzhypothese)

2. Schadensausgleich gemäß §§ 249 ff. (grds. Naturalrestitution, § 249; sonst Schadenskompensation, §§ 251, 252; Schmerzensgeld, § 253 Abs. 2)

- § 249 Abs. 2 gilt entsprechend für Vernichtung/Beschädigung von Daten, § 14 Abs. 1 ProdHaftG
- es gelten §§ 842 – 846, § 849, § 14 Abs. 3 ProdHaftG

3. Mitverschulden des Geschädigten, § 14 Abs. 2 ProdHaftG i.V.m. § 254

IV. Verjährung/Erlöschen des Anspruchs

- **§ 16 ProdHaftG - Verjährung:** 3 J. ab Kenntnis des Geschädigten von Anspruchsvoraussetzungen
- **§ 17 ProdHaftG - Erlöschen:** grds. in 10 J., nachdem Hersteller das Produkt in Verkehr gebracht hat